



Plenardebatte wie bei den echten Politikern. Doch die sind dieses Mal nur Zuschauer: Beim Planspiel „Der Landtag sind wir!“ spielten zwei 10. Klassen des Gymnasiums Neutraubling die politischen Entscheidungsprozesse eines Gesetzgebungsverfahrens nach. – Marco Heuer (links) vom pädagogischen Betreuersteam und Landtagsabgeordnete Maria Scharfenberg (rechts) geben der Schüler-Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen Tipps für die parlamentarische Arbeit.



Die Polizei meldet

Einbruch in Wiegehaus

Barbing. In der Nacht auf Montag wurde im Barbinger Industriegebiet in das Wiegehaus eines dortigen Kieswerks eingebrochen. Der oder die unbekannt Täter hebelten einen Fensterladen auf und schlugen anschließend die Glasscheibe ein. In einem Aktenschrank befand sich ein kleiner Tresor, der versperrt war.

Da jedoch der dazugehörige Schlüssel nicht weit davon deponiert war, fiel dieser dem Einbrecher in die Hände. Ein hoher dreistelliger Betrag wurde mitgenommen. Am Fenster entstand Sachschaden in Höhe von etwa 300 Euro.

Eine Spurensicherung wurde durchgeführt. Das Ergebnis dazu liegt noch nicht vor.

Planspiel „Plenarsaal“ bringt Politik in die Schule

Neutraublinger Gymnasiasten verabschiedeten Gesetz für kleinere Klassen und mehr Lehrer

Neutraubling. (kl) Die Glocke im Plenarsaal läutet. Landtagspräsident Jogi Schön tritt ans Mikrophon und begrüßt die Abgeordneten. Auf der Tagesordnung steht die Verabschiedung des neuen Gesetzes zur Schulreform. Nach dem ersten Schlagabtausch ziehen sich die Fraktionen zur Beratung in die Ausschüsse zurück.

Bei den Schülern der Klassen 10c und 10e des Gymnasiums Neutraubling beginnen die Köpfe zu rauchen. Welche Argumente sprechen für eine längere gemeinsame Grundschulzeit? In welchen Stufen könnten Klassenstärken verringert werden? Das Planspiel „Der Landtag sind wir!“, begleitet von Geschichtslehrer Markus Lunzer und drei pädagogisch erfahrenen Betreuer der Forschungsgruppe Jugend und Europa am Centrum für angewandte Politikforschung (C-A-P) der Ludwig-Maximilians-Universität München nimmt seinen Lauf. Dabei sind Bettina Seitz, Kristin Richter und Marco Heuer positiv überrascht vom Einsatz der Zehntklässler, den diese über vier Stunden lang in die praxisnahe Lehrstunde in Sachen Politik mit einbringen.

„Wichtiger als die eigentlichen Inhalte ist dabei, dass die Schüler ein reales Gesetzgebungsverfahren nachspielen, vom Entwurf über die Debatte in den Fraktionen und Ausschüssen bis zur Abstimmung im Plenum“, berichtete die Referentin von C-A-P in einer ruhigen Minute. Immer wieder geben sie und ihre beiden Kollegen den Schülern Anleitung und Hilfestellung, wie es genau weitergeht von der schriftlichen Stellungnahme im beratenden Ausschuss zur Erarbeitung von Reden in den Fraktionen für die abschließende Plenardebatte.

Echte Politiker geben Tipps

Spätestens als die „echten“ Landtagsabgeordneten Thomas Dechant (FDP), Maria Scharfenberg (Bündnis 90/Die Grünen), Tanja Schweiger (Freie Wähler) und Margit Wild (SPD) zu „ihren“ Fraktionen stoßen, haben die Schüler bereits grundlegende Positionen diskutiert, größtenteils sachorientiert und konstruktiv, aber natürlich auch mit einer guten Portion Humor. Denn die Schüler, ausgestattet mit fiktiven Politikerlebensläufen, haben sich für ihre Abgeordnetenrollen teils witzige Fantasienamen ausgewählt, darunter Jogi Schön, Dr. Gerlinde von Laber oder Rocky Balboa.

Die echten Abgeordneten haben für ihre jungen Parteikollegen natürlich in erster Linie ernsthafte und interessante Tipps auf Lager: So formulieren die Grünen auf Anregung von Maria Scharfenberg einen Änderungsantrag des Schulreformgesetzes für die Plenardebatte und Thomas Dechant berät seinen Fraktionsvorsitzenden Guido Westerwelle alias Hans Friedl zur Auswirkung der Mehrheitsverhältnisse im Landtag.

Dann folgt die abschließende Sitzung im Plenum, das wie im echten

Landtag den Parteienproporz abbildet. Die Fraktionsvorsitzenden jeder Partei nehmen noch einmal Stellung. Bei der eigentlichen Abstimmung lehnen die Schüler schließlich den Änderungsantrag der Grünen ab, ebenso wie Teile des ursprünglichen Gesetzentwurfs zur Abschaffung des Sitzenbleibens und der Verlängerung der gemeinsamen Grundschulzeit. Beschlossen hingegen wird vom Plenum mit großer Mehrheit die Verringerung der Klassenstärken auf maximal 25 Schüler

für alle Schularten und die Schaffung von 8500 neuen Lehrerstellen.

Anschließend stehen die wirklichen Parlamentarier den Schülern natürlich Rede und Antwort. Was halten die Landtagsabgeordneten vom G8, will ein Schüler wissen und erhält durchweg kritische Antworten. Auf die Frage, wie der Alltag eines Landtagsabgeordneten aussieht, erfahren die Zehntklässler hautnah von Sitzungstagen und Bürozeiten, Verbandsarbeit und Terminüberschneidungen. Erfreulich

authentisch berichten die Volksvertreter dabei von ihrem Bemühen um persönliche Authentizität und Nähe zu den Wählern.

Die Zufriedenheit der Schüler ist am Ende dieses etwas anderen Schultags spürbar. Lehrkraft Markus Lunzer bedankte sich wie auch Schuldirektor Alfred Krinner für die erfolgreiche Initiative des Bayerischen Landtags, in Gestalt dieses Planspiels Schülern politische Entscheidungsprozesse näher zu bringen.

OGV ist das „grüne Herz von Neutraubling“

Mit Ehrung der Kreis- und Ortssieger Gartenjahr 2009 beendet – Lob für Geleistetes

Neutraubling. In feierlichem Rahmen beendete der Obst- und Gartenbauverein Neutraubling in der Stadthalle das Gartenjahr 2009. Dabei zeichneten Bürgermeister Heinz Kiechle, stellvertretender Kreisvorsitzender Josef Schmidt und Vorsitzender Richard Irro sieben Kreissieger und insgesamt 38 Sieger auf Ortsebene aus. OGV-Chef Irro dankte allen Mitgliedern, die immer wieder bereit seien, etwas für die Erhaltung der Natur, für die Grüngestaltung der Stadt und für ihr eigenes Wohlfühl zu tun. Das Stadtoberhaupt würdigte den OGV als „grünes Herz von Neutraubling“. Anerkennung für das Geleistete zollte zudem zweiter Kreisvorsitzender Schmidt, der von der Feierstunde überwältigt war.

Einer guten Tradition folgend, beendete der Obst- und Gartenbauverein Neutraubling am Wochenende mit der Ehrung der erfolgreichsten Gartler das Gartenjahr 2009. Vorsitzender Richard Irro zeigte sich erfreut über den ausgezeichneten Besuch, der den hohen Stellenwert des OGV widerspiegelt, und hieß zahlreiche Ehrengäste willkommen. „Es gibt keinen schöneren Tempel, in dem man die Opfer seines Dankes darbringt, als die Natur. Und es gibt keinen schlimmeren Frevel, als sich an ihr zu versündigen.“ Die Gartenfreunde hätten dies längst verstanden und mit ihren schönen Gärten einen Beweis dafür aufgestellt, was auch die große Anzahl der zu Ehrenden zeige. Trotz der vielen Arbeit seien die Gärten zum Lebens- und Erholungsraum geworden. Die OGV-Mitglieder haben sich laut Irro der fortschreiten-



Sieben Kreissieger zeichnete der OGV Neutraubling heuer aus.

den Verdrängung der Natur entgegengesetzt, einen Gegenpol mit den Bäumen, Sträuchern und Blumen gebildet und damit eine Vorbildfunktion übernommen.

Für die Bewertungskommission sei es daher bei den vielen Gärten und den strengen Kriterien des Kreisverbandes oft nicht leicht gewesen, eine gerechte Entscheidung zu treffen. Auf Ortsebene wurden 45 Sieger ausgewählt und von sieben dem Kreisverband gemeldet, die auch bei der Jahresabschlussfeier in Kareth geehrt wurden, fuhr der OGV-Chef fort. „Sie und alle auf Ortsebene zu ehrenden Sieger können sich freuen und sich bewusst sein, sich selbst eine Freude bereitet und zur Verschönerung der Stadt beigetragen zu haben.“

Schmidt überwältigt

Bürgermeister Heinz Kiechle gratulierte dem OGV zu seiner hochkarätigen Veranstaltung und der stellvertretende Kreisvorsitzende

Schmidt war gar überwältigt von dem würdevollen Ambiente. Mit fast 700 Mitgliedern sei der OGV Neutraubling einer der größten unter den 85 Obst- und Gartenbauvereinen, wobei der Kreisverband Regensburg der stärkste in Bayern sei. „Unser Selbstbewusstsein gilt es so nach München zu tragen!“, so Schmidt, der zudem auf das Gartenjahr im christlichen Sinne einging. Man könne viel von den Pflanzen lernen, die sich zur Sonne und zum Wasser strecken.

Vorsitzender Irro, zweiter Vorsitzender Josef Göttinger und Schriftführer Peter Krienke nahmen zusammen mit Bürgermeister Kiechle und stellvertretendem Kreisvorsitzenden Schmidt die Ehrung der Kreissieger vor. Im Wettbewerb „Haus, Garten und Blumen“ gewannen je eine Auszeichnung Friedrich Greger, Georg Kirchberger und Helga Krienke. Im Wettbewerb „Wohn- und Nutzgarten“ gab es für Martin Burgemeister, Lothar Ehehalt und Erich Zeller je einen ersten Preis.

Zudem erhielt Jörg Thalhofer im Themenwettbewerb „Der freundlichen Hauszugang – Visitenkarte“ eine Anerkennung.

Die Ortssieger

Als Ortssieger wurden zudem noch mit je einer Urkunde und einem Weihnachtsstern Hermann Allex, Horst Aumer, Helmut Beck, Willi Biebl, Ulrike Blasi, Xaver Bogner, Christine Broll, Dr. Michael Drescher, Andreas Fugmann, Herbert Gerstner, Anton Grasberger, Johanna Hafner, Ernst Hollube, Felix Jung, Willi Kessner, Herta Kneissl, Herman Konopik, Rosalinde Kraus, Renate Kroher, Susanne Küffer, Martha Ledermann, Gisela Löbel, Maria März, Hilde Meichel, Johanna Neft, Maik Nierlich, Reinhold Preinl, Volker Ramin, Gerda Reim, Attila Reimer, Winfried Schäfer, Harald Schlegl, Alois Schneider, Karl Skodnik, Franz Sommer, Erhard Soutschek, Anna Wittl und Roland Zanini geehrt.



Für ihre Erfolge auf Ortsebene erhielten diese Gartenfreunde je einen Weihnachtsstern.